

HIER SAGEN LESER IHRE MEINUNG

Baumschutz

Zu unserer Berichterstattung über den Ratsbeschluss zum Erhalt der Baumschutzsatzung erreichte uns folgender Leserbrief:

Verwundert können die Unnaer Bürger/innen an der Behandlung der Baumschutzsatzung in der jüngsten Ratssitzung erkennen, wie Politiker Demokratie ad absurdum führen.

Da ist lediglich eine Minderheit (GAL) für den Erhalt der geltenden Baumschutzsatzung, die überwältigende Mehrheit der Ratsmitglieder ist gegen diese Satzung – also eine klare Sache? Nicht in Unna. Denn auf einmal sind sich CDU'ler und Ex-CDU'ler einig: Wenn wir schon die Satzung nicht ganz weg bekommen, dann soll es auch die von der SPD vorgeschlagene Lockerung der Bestimmungen nicht geben.

Überspitzt formuliert be-

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

deutet diese Alles-oder-nichts-Einstellung: Wenn der Rat nicht genügend Gelder zur Verfügung stellt, um alle Straßenschäden zu beheben, dann sollen halt nirgendwo Straßenschäden behoben werden. Oder wenn nicht überall Radwege errichtet werden können, dann soll man halt ganz auf Radwege verzichten. Ist das noch rationales politisches Handeln oder befinden sich einige Ratspolitiker noch im Trotzalter? Mir erschließt sich jedenfalls die Sinnhaftigkeit dieses Verhaltens nicht.

Was konkret haben die Damen und Herren von CDU und FLU nun erreicht? Richtig, sie haben die GAL-Position gestärkt und die bestehende Baumschutzsatzung festgeschrieben. Gratulation!

Rainer Scheuer

Stellungnahme:

Sicher, auch wir haben hin und her überlegt, ob wir der Abschwächung der Baumschutzsatzung zustimmen, wenn deren Abschaffung scheitert, zumal wir schon in den Reihen der CDU die treibenden Kräfte für deren Beseitigung waren. Vordergründig betrachtet haben wir tatsächlich mit unserem Stimmverhalten die Position der GAL gestärkt. Aber wie wäre es denn weitergegangen? Aufgrund der nahezu zementierten Mehrheiten im Rat, hätte die dann verabschiedete „Neufassung“ des Baumschutzes dauernden Bestand gehabt. Wir aber wollen keine abgespockte Version der Baumschutzsatzung; wir wollen deren ersatzlose Abschaffung! Nunmehr hoffen wir darauf, dass viele Bürger, vielleicht auch viele, die der SPD nahestehen, den Druck auf die Mehrheitsfraktion erhöhen. Die „Baumschutzsatzungsfront“ bröckelt auch in den Reihen der SPD. Bleibt zu hoffen, dass der nächste Versuch (versprochen!) eine breite Mehrheit zur Abschaffung des überflüssigen Satzungswerkes bringt. Wir bleiben am Ball Herr Scheuer!

Klaus Göldner

FLU Fraktionsvorsitzender